

Antonio
VIVALDI

Credo in G
RV 592

Soli (SA), Coro (SATB)
2 Violini, Alto Viola, Tenore Viola e Basso continuo
ad libitum: Oboe

herausgegeben von / edited by
Gregory M. Pysh

Stuttgarter Vivaldi-Ausgaben
Urtext

Klavierauszug / Vocal score
Angelika Tasler



Carus 40.009/03

Inhalt / Contents

Vorwort	3
Foreword	4
1. Credo in unum Deum <i>Coro SATB</i>	5
2. Et incarnatus est <i>Coro SATB</i>	13
3. Crucifixus <i>Soli SA</i>	14
4. Et resurrexit <i>Coro SATB</i>	16
5. Credo et in unam sanctam <i>Coro SATB</i>	20
6. Et vitam venturi saeculi. Amen <i>Coro SATB</i>	23

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erhältlich:
Partitur (Carus 40.009),
Klaviersatz (Carus 40.009/03),
Chorpartitur (Carus 40.009/05),
Komplettes Orchestermaterial (Carus 40.009/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 40.009),
vocal score (Carus 40.009/03),
choral score (Carus 40.009/05),
complete orchestral material (Carus 40.009/19).

Vorwort

Antonio Vivaldi wurde 1678 in Venedig geboren und war die meiste Zeit seines Arbeitslebens am dortigen Ospedale della Pietà tätig, einem Waisenhaus für Mädchen, das an die Kirche Santa Maria della Pietà angegliedert war und eine Musikschule unterhielt, deren Chor und Orchester – beide nur mit Mädchen und jungen Frauen besetzt – sehr renommierter waren. Vivaldi arbeitete dort ab 1703 als Geigenlehrer. Vivaldis Bekanntheit beruhte zu seinen Lebzeiten besonders auf der Instrumentalmusik (Bach bearbeitete sechs von Vivaldis Konzerten), seine geistliche Musik hingegen geriet nach seinem Tod 1741 in Wien in Vergessenheit und viele Manuskripte gingen verloren.

Der liturgische Text des Credo hat Vivaldi in sechs musikalische Einheiten aufgeteilt. Das eröffnende *Alla breve* in G-Dur wird von einer kurzen Credo-Figur geprägt, die über 7 kurze Abschnitte hinweg imitatorisch eingesetzt wird. Als Brücke zwischen diesen Abschnitten dient eine von den Streichern unisono vorgetragene Staccato-Phrase. Darauf folgt ein neuntaktiges Adagio zum Textabschnitt „Et incarnatus est“, in homophonem Chorsatz, wobei der Sopran von den zweiten Violinen verdoppelt wird und der Alt von den ersten Violinen eine Oktave höher, in ganz traditioneller Vivaldi-Instrumentierung. Das „Crucifixus“ ist ein Duett für Sopran, Alt und Streicher (ohne Tenorviola und Oboe), bei dem die Streicher die Gesangstimmen mit einer eigenständigen, von der kurzen Einleitung und dem Schluss abgesehen, durchweg unisono gespielten Phrase begleiten. Auf das Duett folgt ein lebendiger Satz zum „Et resurrexit“ im $\frac{3}{8}$ -Takt für vollen Chor und Orchester. Am Ende dieses Satzes moduliert er kurz nach g-Moll, dann zu einer endgültigen Kadenz in G-Dur. Die Komposition schließt mit einer lebhaften Vertonung des „Et vitam venturi saeculi. Amen“ im $\frac{3}{4}$ -Takt, mit einem melismatischen „Amen“ im Tutti.

Lange war nur eine Quelle zu Vivaldis *Credo* in G, RV 592 bekannt: Eine Stimmenabschrift verschiedener Hände in den Beständen der Universitätsbibliothek Warschau. Sie stammt wohl von einem Sammler aus dem Dominikanerkloster in Neisse (Nysa) südlich von Breslau; unklar ist, ob die Handschrift wirklich in Neisse entstanden ist, oder vielmehr dort nur gesammelt wurde. Einziger Hinweis auf einen Komponisten ist die Autorenangabe „Sig. D [?] Vivaldi“ auf der Stimme der 2. Violine. Schon wegen dieser eher dürftigen Zuschreibung gilt das Stück seit längerem als zweifelhaft. Ein *Credo* von Vivaldi ist allerdings auch im Musikalienverzeichnis des Breslauer Doms von 1761 verzeichnet.¹ Es ist aufgrund der geographischen Nähe sehr gut möglich, dass diese Handschrift des Doms Vorlage der unsrigen war (oder auch umgekehrt). Leider sind die zugehörigen Handschriften nicht mehr nachzuweisen.

In jüngster Zeit ist nun eine zweite Stimmenabschrift des Werks bekannt geworden, ebenfalls aus Breslau, nun vom Augustinerkloster Maria auf dem Sande. Die sorgfältiger (aber nicht fehlerärmer) geschriebene Abschrift stammt von einem Schreiber, der sich auf dem Titelumschlag als Johannes Baudisch (1701–1746), Cantor und Regens Chori von S. Maria in arena (Maria auf dem Sande) zu erkennen gibt. Auf diesem Titelblatt ist die Komposition einem „Authore Pigaglia“ zugeschrieben (außer auf dem Titelumschlag auch als Nachtrag auf der Orgelstimme). Beide Stimmensätze sind eng miteinander verwandt, teilen sowohl Besonderheiten als auch Fehler und charakteristische Ungenauigkeiten miteinander. Eine direkte Abhängigkeit kann dennoch ausgeschlossen werden; wahrscheinlich hatten sie eine gemeinsame Vorlage. Wie es bei dieser Ausgangslage zu den unterschiedlichen Zuschreibungen kommen konnte, ist freilich gänzlich unklar.

Mit jenem „Pigaglia“ dürfte Dioceno Bigaglia (um 1676 bis um 1745), ein venezianischer Zeitgenosse Vivaldis gemeint sein. Bigaglia war offenbar zu seiner Zeit als Komponist von weltlichen Kantaten und einigen Oratorien einigermaßen bekannt und seine Werke ziemlich weit verbreitet. Es ist auch eine Anzahl liturgischer Werke unter seinem Namen überliefert (Kurzmassen und Psalmen, jedoch keine weiteren einzelnen Messsätze), doch sind die Zuschreibungen größtenteils (vielleicht auch insgesamt) zumindest fraglich. Leicht lassen sich Konkordanzen mit Zuschreibung an andere Zeitgenossen finden: Francesco Feo, Francesco Mancini, Domenico Natale Sarri lassen sich ermitteln. Ein *Miserere* wird neben Bigaglia gleich noch drei weiteren Komponisten zugeschrieben: Pergolesi, Sammartini und Stölzel. Diese Überlieferungs- und Zuschreibungssituation macht einen stilistischen Vergleich mit anderen liturgischen Werken Bigaglias gänzlich unmöglich; es scheint fast fraglich, ob es solche überhaupt gibt. In das Werk Vivaldis hingegen fügt sich das *Credo* gut ein. Zu seinem anderen *Credo* in e RV 591 gibt es zahlreiche Parallelen. So ist die Gliederung und die Anlage zwischen beiden Kompositionen weitgehend übereinstimmend. Der letzte Satz des *Credo* in G „Et vitam venturi saeculi. Amen“ zeigt deutliche, auch motivische Ähnlichkeiten zum *Credo* in e, auch wenn im *Credo* in G den Instrumenten nur eine untergeordnetere Rolle zufällt.

In Vivaldis geistlichem Werk finden sich Messteile (Kyrie, Gloria, Credo), Vesperpsalmen, Magnificat, Hymnen, Motetten und verschiedene Oratorien. Die einzelnen Messsätze gehören dabei nicht etwa zu einer größeren Messe, sondern sind eigenständige Kompositionen, komponiert überwiegend für die Musikerinnen der Pietà.

Midland TX, November 2018
Übersetzung: Carus

Gregory M. Pysch

Stuttgart, Dezember 2018

Uwe Wolf
(zur zweiten Quelle)

¹ Rudolph Walter, *Das Musikalienverzeichnis der Breslauer Kathedrale aus den Jahr 1761*, in: *Fontes Artis Musicae*, Vol. 35 No. 4 (1988), S. 256–275, hier S. 263. Außer dem *Credo in G* enthält der Katalog auch ein *Magnificat ex G \flat* von Vivaldi (Walter, S. 272, vermutlich RV 610 oder 611).

Foreword

Antonio Vivaldi was born in Venice in 1678 and was employed for most of his working life by the Ospedale della Pietà, an orphanage for girls attached to the church of Santa Maria della Pietà which maintained a music school whose choir and orchestra – both of which were made up of only girls and young women – were very renowned. Vivaldi served the Pietà as violin master beginning in 1703. Although especially well-known during his lifetime for his instrumental music (Bach transcribed six of Vivaldi's concerti), his sacred music fell into oblivion after his death in Vienna in 1741, and many manuscripts were lost.

Vivaldi has divided the liturgical text of the *Credo* into six musical sections. The first is an opening *Alla breve* in G major, scored with an imitative melodic figure, beginning with the word "Credo". The composer sets the initial text in seven phrases, bridged by unison staccato strings. This is followed by a nine-measure *Adagio* setting of "Et incarnatus est", scored for chorus in a homophonic style, with the soprano doubled by the second violins, and the altos by the first violins one octave higher, in traditional Vivaldi scoring. The "Crucifixus" is a solo duet for soprano and alto, with the strings playing an introduction and a closing section, but in unison (minus the tenor viola and oboe) during the vocal phrases. The duet is followed by a brisk $\frac{3}{8}$ -meter setting of "Et resurrexit" for full chorus and orchestra, with the strings written primarily in unison. The composition closes with a lively setting of "Et vitam venturi saeculi. Amen" in $\frac{3}{4}$ -meter, with a melismatic "Amen" in all voices and instruments.

For a long time, there was only one known source of Vivaldi's *Credo* in G major RV 592: a set of manuscript parts copied by various copyists held in the collections of the Warszawa University Library. It probably originated with a collector in the Dominican monastery in Nysa, south of Wrocław, but it is unclear whether the manuscript in fact originated in Nysa or was actually only collected there. The only reference to a composer is the author indication "Sig. D [?] Vivaldi" in the 2nd violin part. This rather inadequate attribution has sufficed for its provenance to have been regarded as dubious for quite some time. However, a *Credo* by Vivaldi is also listed in the sheet music inventory of Wrocław Cathedral dated 1761.¹ On the basis of geographical proximity, it is very possible that this manuscript of the cathedral was the model of ours (or vice versa). The associated manuscripts can unfortunately no longer be traced.

Recently, a second copy of the work has become known, also from Wrocław, but from the Augustinian monastery of St. Mary on the Sand. The more meticulously notated

(but no less error-prone) copy comes from a scribe who identifies himself on the title cover as Johannes Baudisch (1701–1746), Cantor and Regens Chori of S. Maria in arena (St. Mary on the Sand). On this title page, the composition is attributed to an "Authore Pigaglia". In addition to the title cover, this indication appears also as a postscript on the organ part. Both sets of parts are closely related, sharing idiosyncrasies as well as errors and characteristic inaccuracies. A direct dependence can nevertheless be ruled out; they probably had a common model. In the light of this initial situation, it is, admittedly, completely unclear how these conflicting attributions could have come about.

The Pigaglia referred to was most likely Dioceno Bigaglia (ca. 1676 to ca. 1745), a Venetian contemporary of Vivaldi. During his lifetime, Bigaglia was apparently reasonably well-known as a composer of secular cantatas and some oratorios, and his compositions were quite widely distributed. A number of liturgical works have been handed down under his name (short masses and psalms, but no further individual mass movements), but the attributions are largely – perhaps even entirely – questionable at the very least. Concordances with attributions to other contemporaries can easily be found: Nicolò Fago, Francesco Feo, Francesco Mancini as well as Domenico Natale Sarri can be determined. A *Miserere*, for example, is ascribed to no fewer than three other composers besides Bigaglia: Pergolesi, Sammartini and Stölzel. This situation of transmission and attribution makes a stylistic comparison with other liturgical works by Bigaglia completely impossible; it seems almost questionable whether such works actually exist at all. On the other hand, the *Credo* fits well into Vivaldi's oeuvre. There are numerous parallels to his other *Credo* in E minor RV 591: for example, the disposition and structure of the two compositions is largely concordant. The last movement of the *Credo* in G major "Et vitam venturi saeculi. Amen," displays clear similarities, also of motivic material, to the *Credo* in E minor, even though the instruments in the *Credo* in G are only given a subordinate role.

Vivaldi's known sacred music consists of mass sections (Kyrie, Gloria, and Credo), psalm settings, Magnificat, hymns, motets, and several oratorios. The individual mass settings do not seem to be connected to a larger Missa, but are stand-alone works composed chiefly for the musicians of the Pietà.

Midland TX, November 2018
Stuttgart, December 2018

Gregory M. Pysh
Uwe Wolf
(about the second source)

Translation: Gudrun and David Kosviner

¹ Rudolph Walter, *Das Musikalienverzeichnis der Breslauer Kathedrale aus den Jahr 1761*, in: *Fontes Artis Musicae*, vol. 35 no. 4 (1988), pp. 256–275, here p. 263. In addition to the *Credo in G*, the catalog also contains a *Magnificat ex G* by Vivaldi (Walter, p. 272, presumably RV 610 or 611).

Credo

RV 592

Antonio Vivaldi

1678–1741

1. Credo in unum Deum

Klavierauszug: Angelika Tasler (*1976)

Alla breve

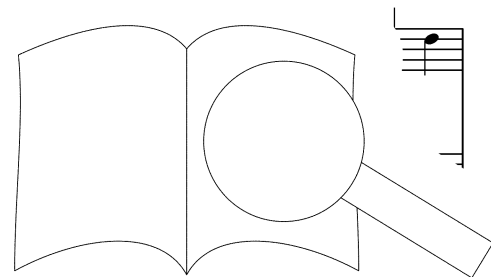
Archi

+ Ob

Ob ad lib.
2 VI
2 Va
Basso continuo

18 Soprano
Alto
Tenore
Basso

Cre - do,
Cre - do, cre - do,
Cre - do,
do, cre - do in u - num De - um, Pa - - -



Auffüh. / Duration: ca. 13 min.

© 2019 Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage / 1st Printing – CV 40.009/03

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

U,
edited by
Gregory M. Pysh

25

cre - do, cre - do, cre - do in u - num De - um,

cre - do, cre - do in u - num De - um, in u - num

cre - - do, cre - - do in u - num

trem, Pa - - - - -

30

Pa - trem, Pa - trem,

De - um, Pa - trem,

De - um, Pa - trem,

trem, Pa - - - - -

Solo

37

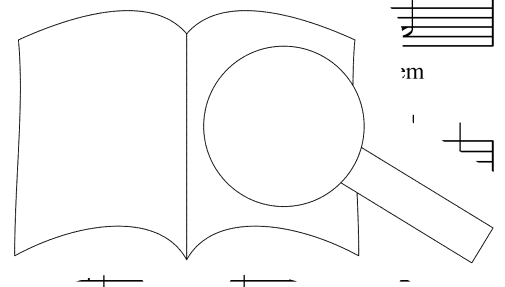
Pa - - - - - en - - - - - tem, fa - cto - rem

- pot - en - - - - tem, fa - cto - rem

- mni - pot - en - - - - - rem

trem o - mni - pot - en - - - - -

Tutti



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cae - li et ter - - rae, vi - si - bi - li - um o - mni - um

cae - li et ter - - rae, vi - si - bi - li - um o - mni - um et

cae - li et ter - - rae, vi - si - bi - li - um o - mni - um

cae - li et ter - - rae, vi - si - bi - li - um o - mni - um

et in - - vi - - si - - bi

in - - vi - - si - - bi

et in - - vi - - si - - li -

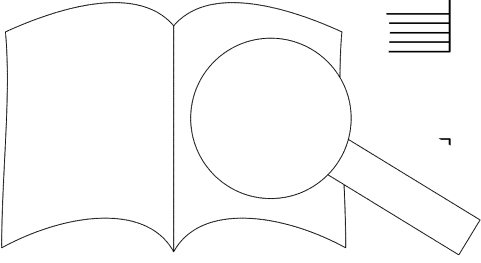
et in - - vi - - s li - um.

um. Cre - do,

um. Cre - do, cre - do

um. si - num

, cre - do in u - num



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

cre - do in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um

in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um

Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni -

66

De - i u - ni - ge - ni - tum.

De - i u - ni - ge - ni - tum.

ge - ni - tum.

ge - ni - tum.

Solo

73

Cre - do,

re - do, cre - do et ex Pa - tre na -

Cre - do, cr

Cre - do,

- Ob

Tutti

PROBEPARTITUR

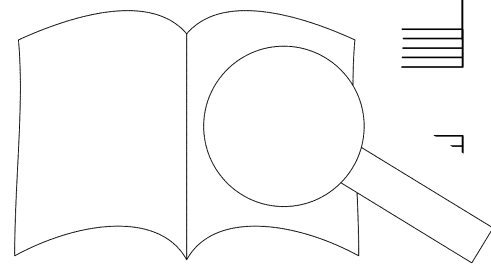
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cre - do et ex Pa - tre na - tum, et ex Pa - tre na - tum an - te
 tum, et ex Pa - tre na - tum, et ex Pa - tre na - tum,
 tum, cre - do, cre - do ex Pa - tre na - tum an - te
 tum, cre - do, cre - do ex Pa - tre na - tum an -

o - mni - a, o - mni - a sae - - cu - la. De - um de De
 cre - do, cre - do an - te o - mni - a sae - cu - la. De - um de
 o - - mni - a sae - cu - la. .nen de
 - te o - mni - a sae - do De - um de

lu - mi - ne, De De - o ve - - - ro.
 lu - mi - ne - - do, cre - do de De - o ve - ro.
 De - um ve -
 Je - um ve - rum de De - o

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



sunt. Cre - do, cre - do qui pro - pter, nos ho - mi - nes,
 sunt. Cre - do, cre - do nos ho - mi - nes, et pro - pter
 sunt. Qui pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter no - stram sa - lu - tem de -
 sunt. Qui pro - pter nos ho - mi - nes, et pro - pter

et pro - pter no - stram sa - lu - tem de - scen -
 no - stram sa - lu - tem de -
 scen - dit, de - dit.
 no - stram sa - lu - tem, sa - lu - tem de - dit.

Solo

de-

Cre - do, cre - do, cre - do, cre - do de -

Cre - do, cre - do, cre - do, cre - do de - scen - dit

De - scen - dit, de - scen - dit

scen - dit, de - scen -

+ Ob

scen - dit de cae - - lis, de - scen -

de cae - - lis, de - scen

de cae - - lis. cre - do,

- - dit de cae - lis. Cre - cre - do, cre - do,

de cae - lis, de cae - lis.

- dit, de cae - lis, de cae - lis.

scen - dit de

do de cae -

Piano accompaniment for the first system, featuring a treble and bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The music consists of chords and moving lines in both hands.

2. Et incarnatus est

Adagio

Soprano
Et in-car-na - tus est de Spi - ri-tu San - cto ex Ma-ri - a Vir - gi-ne,

Alto
Et in-car-na - tus est de Spi - ri-tu San - cto ex Ma-ri -

Tenore
Et in-car-na - tus est de Spi - ri-tu San - cto

Basso
Et in-car-na - tus est de Spi - ri-tu San - cto gi-ne,

Ob ad lib.
2 VI
2 Va
Basso
continuo

Vocal staves for Soprano, Alto, Tenore, and Basso, and instrumental staves for Ob ad lib., 2 VI, 2 Va, Basso, and continuo. The lyrics are: "Et in-car-na - tus est de Spi - ri-tu San - cto ex Ma-ri - a Vir - gi-ne,"

5

ex Ma-ri - a Vir - gi - ne: Ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa - ctus est.

ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa - ctus est.

ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa - ctus est.

Et ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa - ctus est.

Vocal staves for Soprano, Alto, Tenore, and Basso, and instrumental staves for Ob ad lib., 2 VI, 2 Va, Basso, and continuo. The lyrics are: "ex Ma-ri - a Vir - gi - ne: Ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa - ctus est."

3. Crucifixus

2 VI
Va
Basso
continuo

VII Solo

VII II

Va, Bc

9

Soprano Solo

Cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub

Alto Solo

Cru - ci - fi - xus, cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis: sub

16

Pon - ti - o Pi - la - - to

la - - - to

23

sus, sus, et

pas t

30

— se-pul - tus est, pas - sus, et se-pul - tus est, pas - sus, et se-pul - tus
 — se-pul - tus est, pas - sus, et se-pul - tus est, pas - sus, et se-pul - tus

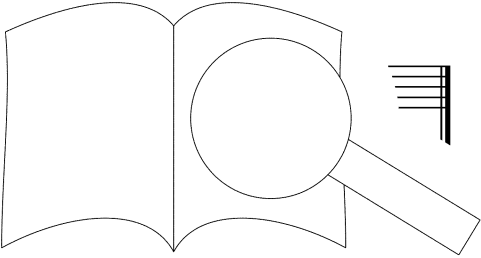
37

est, pas - - - - -
 est, pas - - - - -

44

- - - sus, pas - sus, se - pul - tus est.
 - - - sus, et se - pul - tus est.

51



4. Et resurrexit

Allegro

Ob ad lib.
2 VI (unis.)
2 Va
Basso continuo

7 Soprano

Et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - d' -

Alto

Tenore

Basso

Ob, VI

Va, Bc

13

cun - dum Scri - ptu

cun - dum Scri -

cun - dum

scen - dit, a - scen - dit in cae - lum:

a - scen - dit in cae - lum, in cae - lum:

Et a - scen - dit, a - scen - dit in cae - lum:

- ras. Et a - scen - c

a:

se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven - tu - rus
 se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven - tu - rus
 se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven - tu - rus
 se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven - tu - rus

est, ven - tu - rus est cum glo - ri - a, ju
 est, ven - tu - rus est cum glo - ri - ca re
 est, ven - tu - rus est cum glo a, a - re
 tu - rus est cum - di - ca - re

vi - vos et mor os, et mor - tu - os: cu - jus
 vi - vos et ri - os, et mor - tu - os: cu - jus
 vi - vos ri - tu - os, et mor - tu - os: cu - jus
 ri - tu - os, et mor - tu - os: cu - jus

PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

re-gni, cu - jus re - gni non e - rit fi - - - nis. Et in
 re-gni, cu - jus re - gni non e - rit fi - - - nis. Et in
 re-gni, cu - jus re - gni non e - rit fi - nis, fi - nis. Et in
 re-gni, cu - jus re - gni non e - - - rit fi - nis. Et in

Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num, et vi - vi - fi -
 Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num, et vi - vi
 Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num, et vi - fi - tem:
 Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi - num, et an - tem:

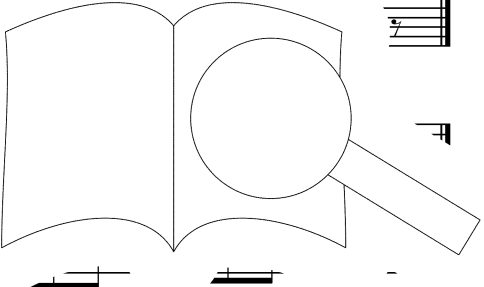
qui ex r - o - que pro - ce - dit. Qui cum
 qui - li - o - que pro - ce - dit. Qui
 qui Fi - li - o - que pro -
 - tre Fi - li - o - que pr

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et
 cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et
 cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et
 cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur, et

con - glo - ri - fi - ca - tur, con - glo - ri - fi -
 con - glo - ri - fi - ca - tur, con - glo - ri - fi
 con - glo - ri - fi - ca - tur qui lo - cr e. qui lo -
 con - glo - ri - fi - ca - tur, con - glo fi tur: qui - lo -

cu - tus est per per Pro - phe - - tas.
 cu - tus est tas, per Pro - phe - - tas.
 cu - tus e - tas, per Pro - phe - - tas.
 per Pro - phe - -



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

5. Credo et in unam sanctam

Alla breve

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ob ad lib.

2 VI

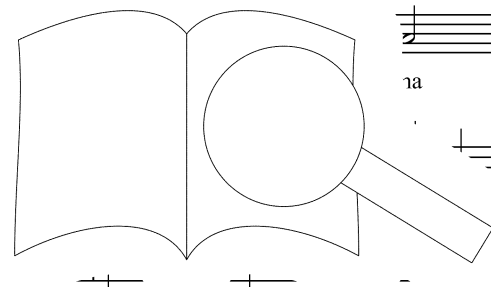
2 Va

Basso continuo

Cre - do,
 Cre - do, cre - do
 Et u - nam
 Cre - do, cre - do et in u - nam san - ctam,

7
 cre - do et u - nam san - ctam ca - tho - li - cam
 et u - nam san - ctam ca - tho - li - cam et a -
 san - ctam ca - tho - li - cam
 san - ctam ca - tho - li - cam Ec - cle -

13
 cle - si - am
 si
 - te - or u - num ba - ptis - ma
 - te - or u - num ba - ptis - ma
 - fi - li - te - ma
 Con - fi - te
 ra



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

in re-mis-si - o - nem pec - ca - to - rum.
 in re-mis-si - o - nem pec-ca - to - rum.
 in re-mis-si - o - nem pec - ca - to - rum.
 in re-mis-si - o - nem pec - ca - to - rum.

tr
Solo

Cre - do, et ex -

cre - do, cre - do, cre - do,
 cre - do, cre - do, cre - do, cre - do
 Cre - do,
 cre - do,



39

cre - do et ex - spe - cto re - sur - re - cti -
 et ex - spe - cto re - sur - re -
 et ex - spe - cto. Cre - do, cre - do, cre - do,
 - cto, ex - spe - cto. Cre - do, cre - do, cre - do, cre - do

46

- o - nem mor - tu - o -
 cti - o - nem mor - tu - o -
 cre - do re - sur - re - cti - o - nem mor -
 re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - rum,

53

mor - rum.
 mor - rum.
 tu - o - rum.

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6. Et vitam venturi saeculi. Amen

Allegro

Soprano

Alto

Tenore

Basso

Ob ad lib.

2 VI

2 Va (unis.)

Basso continuo

Et vi - tam ven - tu - ri

Et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li. A -

Va, Bc + VI II

sae - cu - li. A - - - - -

men, a -

men,

Et ven - tu - ri sae - cu - li.

men, a - - - - -

Et vi -

VII

20

men, a - - - - -

A - - - - -

men.

ven - tu - ri sae - cu - li. A - - - - -

26

men. Et vi - tam

men, a - - - - -

Et vi - tam en sae - cu - li.

men,

Va

32

ven - tu - ri sae -

men,

A

en, a - - - - -

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

39

men, a - - - - -

men, a - - - - -

men, a - - - - - men,

a - - - - - men, a - - - - -

45

men, a - - - - - men, a - - - - -

men.

a - - - - - mer

Ob, VI II

52

a - - - - -

Ven - tu - ri sae - cu - li.

Et vi

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

58

men, a - - - - -

A - - - - - men, a - - - - -

men,

A - - - - - men.

-Ob

+Ob

Va.

63

men, a - - - - -

a - - - - -

VI.

VI II

68

men, a - - - - -

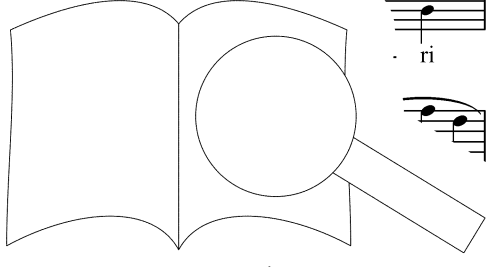
vi - tam ri

Va.

VI.

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



men. Et vi - tam

Et vi - - tam ven - tu - ri

sae - cu - li. A - - - - -

ven - tu - ri sae - cu - li. A - - - - -

men,

sae - cu - li. A - - - - - men,

men, a

men,

a - - - - - men,

men,

a - - - - - men,

